

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 16

Artikel: Das Leibgericht
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leibgericht

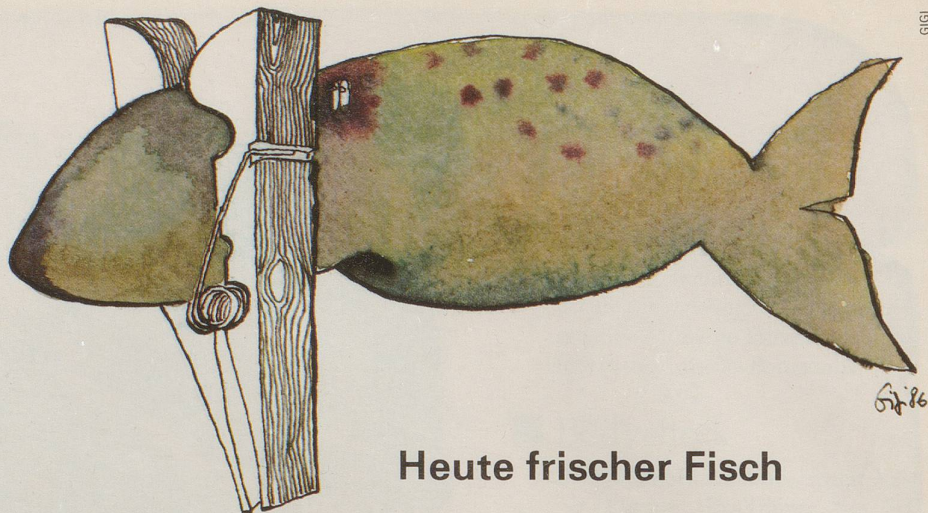
Von Peter Maiwald

Heute mittag trat mein Leibgericht zusammen. Es verurteilte mich zum Tode. Die Indizien sprachen gegen mich. Genussucht und Völlegefühl häuften Verdachtsmomente. Die Zeugen sagten allesamt gegen mich aus. Ich hatte keine Chance.

Der Käse, den ich genossen hatte, sprach von seiner vergifteten Rinde. Die Wurst glänzte mit ihren Konservierungsmitteln und anderen Schönfärbereien. Das Fleisch wies Nitrate und Östrogene vor. Die Fische, die ich liebte, wurmten mich. Der Wein gab sich als Glykol zu erkennen, und die Zigaretten verliessen den Zeugenstand im Krebsgang.

Was ich auch immer zu mir genommen hatte, es war es am Ende nicht gewesen oder wollte es am Ende nicht gewesen sein. Die Milch erwies sich als strahlende Molke, die Muscheln zeigten sich als Giftkapseln, und auch das Wild war nichts als bewegliches Becquerel.

Selbst das Bier war ein armselig Zeuge, Not kennt kein Reinheitsgebot. Kein Le-



Heute frischer Fisch

bensmittel, das für mich sprach, keine Nahrung, die mich nicht verzehrte, kein Bissen, der nicht mein letzter sein wollte. Mein Leibgericht sah finster aus.

Am Ende der Verhandlung wurde mir wie gewöhnlich das letzte Wort erteilt. Ich sagte, wie ich es gelernt hatte: Mahlzeit! Das wurde übel aufgenommen.

Meine Verteidiger, der Hunger und der

Durst, erreichten schliesslich, dass meine Geschmacksnerven strafmildernd anerkannt wurden. So bekam ich weniger als lebenslänglich.

Nun sitze ich in der Todeszelle und erwarte mein Ende, das mir mein Leibgericht zugesagt hat. Natürlich habe ich, wie alle anderen vor mir, Anspruch auf eine Henkersmahlzeit. Ich nehme das Übliche.

müllboy Bio
bedienungsfreundliche
Abfalltrennung
Ihr Beitrag zum Umweltschutz

grosse Öffnungen



einfache und saubere
Abfalltrennung

Fragen Sie Ihren Küchenbauer oder uns.

Bon für Unterlagen über die verschiedenen Peka-Abfalltrennsysteme.
Adresse: _____
Peka-Metall AG, 6295 Mosen
041 / 85 20 40

Bei Schlaflosigkeit:



Der Tag war lang. Endlich ist Zeit zum Schlafengehen. Und dann Schafe zählen... Schafe zählen... Wenn das nichts nützt, dann sollten Sie es mit Melisana Klosterfrau Melisengeist, dem altbewährten Heilmittel aus der Melisse und anderen Heilkräutern versuchen: Gute Nacht.

Melisana hilft.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.